

Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen

Die *Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen* bietet an über 20 Standorten im Berliner Nordosten stationäre und ambulante Wohn- und Betreuungsangebote. Mehr als 700 engagierte Mitarbeiter*innen und 100 Ehrenamtliche sind für rund 800 Nutzer*innen in drei Betreuungsbereichen und den übergeordneten Servicebereichen tätig:

- Für ältere Menschen mit Pflegebedarf bietet die Stiftung neben der Betreuung im Pflegewohnheim ein Wohngemeinschaftsprojekt für Demenzerkrankte. Ein ambulanter Pflegedienst steht für die Betreuung in den eigenen vier Wänden bereit.
- Die Angebote zur Teilhabe reichen von Wohngemeinschaften über betreutes Einzelwohnen bis hin zur traditionellen Wohnstätte. Für Nutzer*innen, die keiner auswärtigen Tätigkeit nachgehen, bietet das TagesZentrum vielfältige Betätigungsfelder an.
- Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen finden eine individuelle Betreuung und Förderung in einer Wohnstätte, Wohngemeinschaft oder betreutem Einzelwohnen. Die Wohnangebote werden durch sinnstiftende Betätigungen im TagesZentrum ergänzt. Für Menschen mit einer langjährigen Alkoholsucht und fehlender Abstinenzbereitschaft besteht ein stationäres Wohn- und Betreuungsangebot.



Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen

- Bahnhofstraße 32 | 13129 Berlin
kontakt@ass-berlin.org
www.ass-berlin.org



ALBERT SCHWEITZER KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e.V. Bundesverband

- Kaiserdamm 85 | 14057 Berlin
verband@albert-schweitzer.de
www.albert-schweitzer-verband.de



Evangelische Kaiser-Wilhelm- Gedächtnis-Kirchengemeinde

- Lietzenburger Straße 39 | 10789 Berlin
info@gedaechtniskirche-berlin.de
www.gedaechtniskirche-berlin.de

Die Spenden des heutigen Abends
kommen nutzerorientierten Projekten
der *Albert Schweitzer Stiftung –
Wohnen & Betreuen* zugute.



Spendenkonto:
SozialBank
IBAN: DE04 3702 0500 0003 3711 01
BIC: BFSWDE33XXX

Albert
Schweitzer
Stiftung
Wohnen & Betreuen

Teilhabe
= gelebte Vielfalt

Vortrag und Konzert zum 149. Geburtstag
des
von
Albert Schweitzer

14. Januar 2024, 19 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche



JANIS McDAVID

„Ich will in einer Welt leben, in der Merkmale, die uns unterscheiden, nicht zur Unterscheidung führen.“

Janis McDavid ist leidenschaftlicher Lösungsfinder, er zeigt Menschen kreative Lösungen, wie sie ihre eigenen Ziele mutig verfolgen können. Er ist ohne Arme und Beine

auf die Welt gekommen und heute unter anderem begeisterter Rennfahrer und hat den Gipfel des Kilimandscharo erklommen. Er hat zwei Bücher geschrieben, steht weltweit jedes Jahr rund 60 Mal als inspirierender Speaker auf der Bühne.

Janis McDavid ist getrieben von der Vorstellung, dass eine inklusive Gesellschaft, in der Menschen unterschiedlicher Hintergründe, Fähigkeiten und Identitäten gleichberechtigt und respektiert werden, der natürliche und ursprüngliche Zustand sein sollte. Die Idee dahinter ist, dass soziale Vielfalt schon immer existiert hat, und erst durch soziale Konstrukte, Vorurteile und Ausschlüsse entstandene Barrieren die Inklusion behindert haben.



DER INKLUSIVE STIFTUNGSSCHOR „InTakt“

„Wenn wir alle zusammen singen, bin ich sehr glücklich.“ Erika Lohse, Nutzerin der Angebote zur Teilhabe

Der Stiftungschor „InTakt“ ist ein gelungenes Beispiel für gelebte Inklusion und Teilhabe. Hier singen junge und alte Menschen,

Menschen mit und ohne Assistenzbedarf, Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen der *Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen* alle zwei Wochen zusammen. Dabei steht der Spaß und weniger das Können im Vordergrund, oder wie es Chorleiterin Lydia Ansorg nennt: „Jeder nach seinen Möglichkeiten“. Bereits unzählige Auftritte, z. B. mit dem Liedermacher Gerhard Schöne, meisterten die Sänger*innen des Chores seit seiner Gründung 2013. Und es werden noch viele folgen.

Haben Sie Lust, mit uns gemeinsam zu singen oder uns instrumental zu begleiten? Dann wenden Sie sich gerne an die organisatorische Leiterin Nadja Runge unter NadjaRunge@ass-berlin.org oder Tel. 030 47 477-493. Wir freuen uns auf Sie!

Programm

Johann Sebastian Bach – Toccata in F-Dur BWV 540/1
Gespielt von Kirchenmusiker **SEBASTIAN HEINDL**

Grußwort und Einführung
Pfarrerin **KATHRIN OXEN**

Grußwort und Vorstellung der
Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen
Geschäftsführer **JÖRG SCHWARZER**

Auftritt des inklusiven Stiftungschors „InTakt“ der
Nutzer*innen, Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen
mit dem Lied „Die Gedanken sind frei“
unter der Leitung von **LYDIA ANSORG**

Vortrag „Inklusive Gesellschaft – Illusion oder Vision?“
Hauptredner **JANIS McDAVID**

Sebastian Heindl – Rock-Toccata in C-Moll
Gespielt von Kirchenmusiker **SEBASTIAN HEINDL**

Danksagung, Ankündigung, Kollekte
Pfarrerin **KATHRIN OXEN**

Auftritt des inklusiven Stiftungschors „InTakt“ der
Nutzer*innen, Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen
mit dem Lied „Gib mir deine Hand“
unter der Leitung von **LYDIA ANSORG**

Johann Sebastian Bach –
„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 645
Gespielt von Kirchenmusiker **SEBASTIAN HEINDL**

Ende der Veranstaltung



SEBASTIAN HEINDL

Sebastian Heindl aus Leipzig, geboren 1997 in Gera, ist seit März 2023 der neue Kirchenmusiker an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche. Er begleitet die Gottesdienste, leitet den Kirchenchor und ist für weitere musikalische Veranstaltungen verantwortlich. Er wurde bereits als Kind und

Jugendlicher im Thomanerchor Leipzig musikalisch ausgebildet. Im Anschluss studierte er Kirchenmusik an der Musikhochschule Leipzig. Seine musikalischen Einflüsse gehen von klassischer Musik, über Punk, Prog-Rock wie Emerson, Lake & Palmer bis hin zu Techno. 2019 gewann er in den USA als jüngster Finalist den Longwood Gardens Organ Competition, der als einer der renommiertesten Orgelwettbewerbe weltweit gilt.



DER ORGELMUSIKER ALBERT SCHWEITZER

Musik spielte im Leben von Albert Schweitzer (1875-1965) eine große Rolle. Als Sohn eines evangelischen Pastors entdeckte er früh sein Interesse und sein Talent für das Orgelspiel. Mit fünf erhielt er bereits Klavierunterricht und im Alter von neun

Jahren vertrat er den Organisten im Gottesdienst. Zum wahren Meister an der Orgel wurde Schweitzer vor allem durch die Organistenbrüder Eugen und Ernst Münch und später durch den Pariser Orgelvirtuosen Charles Marie Widor. Sie weckten auch seine Begeisterung für die Musik Bachs. Seine Überlegungen über Johann Sebastian Bach in seinem Werk hatten einen großen Einfluss auf die weitere wissenschaftliche Beschäftigung mit Bach.

Auf seinen Konzertreisen kam Schweitzer zur Einsicht, dass die moderne Fabrikorgel in klanglicher Hinsicht eher einen Rückschritt bedeutete. Eingehend studierte er von nun an zusätzlich den Orgelbau und wurde ein allseits geachteter Orgelbauexperte.